



**LEO S. OLSCHKI, VERLAG • FLORENZ**

**NEUESTE ERSCH EINUNGEN**

Ⓩ

**Bibliografia Leopardiana**

Ⓩ

Compilata da G. Mazzatinti e M. Menghini

2 Bände 8°, XIV, 414 S. mit 13 Tafeln und VIII, 304 S. / RM 44.—

Die beiden Bände beschreiben 3922 Druckschriften außer einem ikonographischen Anhang zum ersten Bande, dem 13 Illustrationstafeln beigelegt sind, womit dargetan ist, in welchem hohem Ansehen die Persönlichkeit und das Schaffen Leopardis bei allen Kulturvölkern stehen. Diese erstmalige, auf das sorgfältigste gruppierte und ausgeführte bibliographische Arbeit, die preisgekrönt wurde, erstreckt sich auf alle bis zum Jahre 1931 erschienenen Publikationen von und über Leopardi und ist mithin ein unentbehrliches wertvolles Nachschlagewerk, das in keiner Bibliothek fehlen darf.

**CHRISTIAN HUELSEN**

**Saggio di bibliografia ragionata delle piante iconografiche e prospettiche di Roma dal 1551 al 1748**

122 S. 8°. In nur 150 Exemplaren gedruckt. / RM 5.—

Der bekannte Archäologe veröffentlichte im Jahre 1918 diese Bibliographie der Stadtpläne Roms im Archivio della R. Società Romana di Storia Patria. Der vorliegende Band ist bis zur Seite 96 ein Sonderabdruck daraus, dem mit den Seiten 97—122 ein Nachtrag und 4 Register hinzugefügt wurden, wodurch die wichtige Spezialbibliographie in einem selbständigen Buch vorliegt, das allen Romforschern willkommen sein dürfte.

**SIGFRIDO TROILO**

**Andrea Giuliano politico e letterato veneziano del Quattrocento**

XI, 209 S. 8° / RM 8.—

Dieses für die Geschichte des Humanismus interessante preisgekrönte Werk bildet den 18. Band der Biblioteca dell' Archivum Romanicum Serie I: Geschichte — Literatur — Paläographie.

**RUDOLF SOUKUP**

**Les causes et l'évolution de l'abréviation des pronoms personnels régimes en ancien français**

Etude basée sur les textes du XI<sup>e</sup> et du XII<sup>e</sup> siècle

130 S. 8° / RM 8.—

(Band 17 der Biblioteca dell' Archivum Romanicum, Serie II: Linguistik)

**GIULIO BERTONI**

**Lingua e Pensiero**

(Studi e saggi linguistici)

247 S. 8°. / RM 5.—

Der berühmte Verfasser dieses Werkes, Professor an der Universität Rom, der seit 17 Jahren das Archivum Romanicum und die Biblioteca dell' Archivum Romanicum leitet und auf Grund seines fruchtbaren Wirkens auf dem Gebiete der romanischen Philologie jüngst zum Mitglied der Akademie Italiens ernannt wurde, erstrebt seit Jahren eine Integralauffassung der Linguistik, die neben der realistischen Erforschung der Sprachen auch die Untersuchung der Dichter vom Gesichtspunkt ihres ästhetischen Ausdrucks und das Studium der Sprache der Philosophen und Wissenschaftler einschließt. Das Prinzip, von dem Bertoni ausgeht, daß die wahre und reale Geschichte der Sprache gleichzeitig auch die des Gedankens ist, wird hier durch seine Anwendung auf eine Anzahl literarischer und kultureller Beispiele auf linguistischer Basis zur Geltung gebracht.